



Freitag den 21. November werden hier in der Post zwei gute Wägen, zu Holzführen und landwirthschaftlichen Zwecken gleich geeignet, im Aufstreich verkauft.

1/2 M. 37 Rth. Weinberg im Wolfsgarten, zu einem Kleeacker geeignet, verkauft Carl Hammer.

Euchmacher Baumann hat 3 B. Weinberg im Ramsbad zu verkaufen.

Ich bin beauftragt 1/2 M. 8 R. Baumaeker in der Grauhalde zu verkaufen. Adam Straub, Schreiner.

Ihre Wiese in der vordern Au neben der Spitalwiese verkauft und kommt solche Montag den 24. November auf dem Rathhaus in Aufstreich Eine Stirn.

A. F. Widmann verpachtet Montag den 17. d. d. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus auf 3 Jahre aus der Joh. Georg Weidner'schen Pflanzschaft v. Martini 1862 an: 1 Morg. 1 1/2 Brtl. 16 1/4 Rth. Acker in der obern Straße in den langen Gewändern; ferner aus der Leonhard Funck'schen Pflanzschaft ebenso 1 Brtl. 32 1/4 Rth. Wiesen im Aichenbach.

Pläuderhausen.

Zu verkaufen:

- 1 Doppelflinte, 1 Wärschbüchse,

beide liegen gut und sind gut erhalten, dabei billig zu erwerben.

J. F. Aichele.

B a a h.

Der Unterzeichnete hat 1000 Gulden Pflanzschaftsgehd gegen gefezliche Sicherheit auszulihen.

Joh. G. Zoller.



Waltersbach, D.-A. Belzheim.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, unter keinem Vorwande meiner Frau irgend Etwas zu borgen u. s. w., da ich für keine Bezahlung einstehen werde.

R. Waldschütz Wurst.

Herlikofen bei Gmünd.

Einen preiswürdigen 1 1/2-jährigen Leintthaler Farren hat zu verkaufen

Johs. Georg Kleefattel.

Nächsten Sonntag haben

Baek tag

Junginger. Fritz Renz. Krämer.

Landwirthschaftlicher Verein. Am Donnerstag den 20. d. Mts., Vormitt. 9 Uhr, wird eine

Plenarversammlung

des Vereins auf dem Rathhause dahier abgehalten, an welcher sich die Mitglieder zahlreich betheiligen wollen.

Neben einigen Berathungsgegenständen und Mittheilungen kommt insbesondere die Wahl des Ausschusses vor, sodann die Verloosung verschiedener landwirthschaftlicher Gerathe unter den Vereinsmitgliedern, darunter 1 Pflug, Siebe, Strohmesser, Baumsagen und dergleichen im Gesamtwertb von circa 70 fl.

Nach Schluß der Sitzung findet im Gasthof zur Krone ein einfaches Mittagessen statt. Schorndorf, 11. Nov. 1862. Vorstand Zais.

Verschiedenes.

Stuttgart, 11. Nov. Im Anfang der gestrigen Landesproduktentörse herrschte eine sehr matte Stimmung und gestaltete sich das Geschäft erst gegen Ende besser, nachdem billigere Preise bewilligt wurden. In ungarischem Weizen wurden 1200 Ctr. zu 6 fl., in bayerischem 300 Ctr. zu 6 fl. 36 fr. gemacht. Württ. Lantkernen prima Qualität 860 Ctr. zu 6 fl. 27 - 30. Württ. Gerste 150 Ctr. zu 4 fl. 18 fr. und nach Schluß der Börse noch 1000 Ctr. zu 4 fl. 18 fr. und 300 Ctr. zu 4 fl. 24 fr., in bayerischer 3300 Ctr. zu 4 fl. 30, 36 und 42 fr.. In Mehl war bei No. 1 etwas Nachfrage, das Uebrige aber etwas vernachlässigt, wie sich überhaupt der Handel seit einiger Zeit stets nur auf den allernothwendigsten Bedarf beschränkt. Preise stellten sich: No. 1 10 fl. 12 fr., No. 2 9 fl. 12 fr., No. 3 7 fl. 18 fr. und No. 4 6 fl. 18 fr.

Die Kirchheimer haben nun auch die Concession zum Bau ihrer Privatbahn von Kirchheim nach Unterboihingen unter der Bedingung erhalten, daß sich eine Aktiengesellschaft bilden Statuten von einer constituirenden Generalversammlung angenommen seyn werden. Es sind 700 Aktien zu 500 fl. erforderlich, davon aber schon eine große Zahl in Kirchheim selbst gezeichnet. Die Bankhäuser Dörtenbach und Comp. und Gebrüder Benedikt erklären sich nun bereit weitere Zeichnungen anzunehmen und Prospect nebst Statuten Entwurf abzugeben. [N.-Z.]

Berlin, 11. Nov. Bis jetzt ist es den europäischen Schugmächten Griechenlands noch nicht gelungen, zu ergründen, welchen Ausweg sie den neuen Ereignissen gegenüber zu nehmen haben werden, um die Zustände in Griechenland zu legalisiren. Die ganze Frage ist unendlich delikar, so lange der König nicht abgedankt hat und daß er nicht abdankt, dafür soll sich Oesterreich unter der Hand eifrig bemühen. Einem etwaigen Dementi dieser Andeutung, die uns aus bewährter Quelle kommt, können wir eine positive Thatsache für heute nicht entgegenstellen. [N.-Z.]

Paris, 10. Nov.. Nach der Patrie hat Frankreich, England und Rußland vorgeschlagen von Nordamerika einen sechsmonatlichen Waffenstillstand zu fordern. Während dieses Waffenstillstandes würden die Mächte ihre guten Dienste anbieten um eine Ausföhnung herbeizuföhren, und vom Norden die sofortige Aufhebung der Blockade zu fordern. [N.-Z.]

Newyork, 24. Okt. Das 24. Illinois-Freiwilligenregiment, welches aus lauter Deutschen besteht und früher 1. Heckerregiment hieß, hat in einer Schlacht bei Perryville in Kentucky, am 8. Okt., ungeheure Verluste erlitten, aber den höchsten Ruhm erworben. Ein geborner Karlsruher, Dr. W. Wagner, Stabs-offizier und Arzt des Regiments (nicht Flüchtling), der sich durch aufopfernde Thätigkeit schon einen Kranz von Verdiensten erworben hat, erzählt von endlosen Mühseligkeiten auf dem Marsche von Nashville nach Louisville und wie das Regiment von 350 Kampffähigen etwa 100 durch Tod oder Verwundung verlor. Um die Fahne entpfaun sich ein wüthendes Gefecht und Handgemenge, zerlegt u. zerbrochen, kam sie doch nicht in die Gewalt des Feindes und wurde nachher den Bürgern von Chicago, die sie dem Regiment verehrt hatten, zum Andenken überhandt. Gefangene, die entlassen worden, theilten mit, der südstaatliche General Garden habe gefragt, was sie für ein Regiment gewesen, das oben auf dem Berge so hartnäckig gekämpft habe. Als er hörte, das deutsche 24. Ill.-Reg.-Vol., rief er: dacht' ich's doch, diese verdammten Deutschen kämpften wie Bullbogs! Die Schlacht war wieder eine Art Pyrrhus'sieg für die Nördlichen. [Bad. Vds.]

Newyork, 27. Okt. 20,000 Seceffionisten rückten vor, um Yorktown anzugreifen. Die Seceffionisten räumten Galveston in Texas, welches Unionisten besetzten. Pleasanton überschritt mit Cavallerie und Burnside's Corps den Potomac und marschirt auf Winchester. Ohio, Pennsylvanien hat demokratische Candidaten gewählt. [E. D. v. A. 3.]

Newyork, 1. Nov. Leesburg, Charles-ton von den Unionisten besetzt. Die Conföderirten bei Fayetteville geschlagen. Butler hat in Pensacola 7000 Mann ausgeschifft. Ein Newyorker Republikaner-Meeting hat sich für Fortsetzung des Kriegs ausgesprochen und Lincoln's Proclamation gebilligt. Burnside hat sich mit Sigel vereinigt. Dem Gericht zufolge ist Bragg nach Virginien zur Vereinigung mit Lee. [E. D. v. A. 3.]

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 90.

Dienstag den 18. November

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Oeffentliche Bekanntmachung.

Die von dem Directorium des R. Gerichtshofs für den Jartkreis der unterzeichneten Stelle mitgetheilte Liste der Geschworenen des Bezirks für die Jahresperiode 1863, welche vom 15. d. Mts. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme auf hiesiger Gerichtscanzlei aufgelegt ist, wird nachstehend auch auf diesem Wege zur Kenntniß der Angehörigen des Bezirks gebracht.

Den 14. November 1862.

Oberamtsbezirk Schorndorf.

Liste der Geschworenen für das Jahr 1863.

- 1) Arnold, Louis, Kaufmann von Schorndorf, 30) Hinderer, Friedrich, resig. Schultheiß von Steinberg.
2) Arnold, Karl, Kaufmann von da, 31) Illg, Schultheiß von Rohrbronn,
3) Nischholz, Friedrich, Gemeinderath in Grunbach, 32) Krämer, Kunstmüller von Schorndorf,
4) Rupperle, Andreas, Gemeinderath, Streich, 33) Kollmar, Müller von Adelberg,
5) Bräuninger, Christian Jakob, Rothgerber in Schorndorf, 34) Kiesel, Georg Adam, von Baltmannsweiler,
6) Bräuniger, Gottlob, Rothgerber von da, 35) Keefer, Philipp, Weingärtner von Beutelsbad,
7) Buhl, Kaufmann von Beutelsbad, 36) Keefer, Johannes, Gemeinderath von da,
8) Buob, Christian, Bäcker von Oberurbach, 37) Kittelberger, Ziegler von Geradstetten,
9) Böhringer, Gemeinderath von Schnaitz, 38) Kern, Rathschreiber von Winterbach,
10) Bann, Gemeinderath von Schorndorf, 39) Lederer, Johann Friedrich von Geradstetten,
11) Brändle, Schultheiß von Steinberg, 40) Lauer, Kronenwirth von Niedelsbad,
12) Ballmer, Johann Gottlieb, Bauer von Winterbach, 41) Mack, Jakob, Gemeinderath von Geradstetten,
13) Ballmer, Georg von da, 42) Molt, Bäcker von Steinberg,
14) Dippon, Jg. Jakob Friedrich, Weingärtner von Beutelsbad, 43) Schiedt, Müller in Schorndorf,
15) Deiß, Christian, Gemeinderath von Schnaitz, 44) Schmid, Saisenfieder von da,
16) Dentler, Gemeindepfeger von da, 45) Straub, Bäcker von da,
17) Cherieg, Gemeinderath von Aspergle, 46) Stumpp, J. Georg, Gemeinderath von Michelberg,
18) Fischer, Gemeinderath von Schorndorf, 47) Strölin, Schultheiß von Haubersbronn,
19) Frit, David, Färber von Hebsack, 48) Stoll, Christian, Bauer von Oberurbach,
20) Frit, Deconom von Höhlinswarth, 49) Schwäble, Gemeinderath in Unterurbach,
21) Frank, Jakob, von Oberurbach, 50) Schnabel, Schultheiß in Weiler,
22) Frank, Gustav, von Engelberg, 51) Weil, Jakob Friedrich, Kaufmann von Schorndorf,
23) Grosmann, Schwanenwirth von Schorndorf, 52) Weil, Gottlob Imanuel, von da,
24) Gabler, Ferdinand, von da, 53) Weil, Johannes, Rothgerber von da,
25) Gönnewein, Friedrich, Metzger, Winterbach, 54) Wolf, Johannes, von da,
26) Galm, Georg, Gemeinderath von Baltmannsweiler, 55) Walter Jakob, Gemeindepfeger von Buhlbronn,
27) Gottmann, Christian, Gemeindepfeger von Grunbach, 56) Weegmann, Schultheiß von Grunbach,
28) Häfele, Gemeinderath von Hohengehren, 57) Zimmerle, Gemeinderath von Michelberg,
29) Hopfer, Kaufmann von Schnaitz, 58) Zehender, Matthäus, Gemeinderath von Unterurbach.

Zur Beurkundung: R.-R. Probst.

Schorndorf.

Bekanntmachung

Straßenreinigung betreffend. Die längst bestehende polizeiliche Anordnung, daß die Straßen und Gassen von den betreffenden Häuserbesizern jeden Mittwoch und Samstag

gereinigt werden müssen, wird hiemit unter dem Bemerken eingeschärft, daß Uebertretungen gegen dieselbe mit 30 fr. Strafe belegt werden.

Den 17. November 1862.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Der im Amtsblatt vom 8. d. M., Nr. 87, angefündigte landwirthschaftliche Fortbildungs-Unterricht beginnt am nächsten Freitag den 21. d. M., Abends 7 Uhr, im Mittelthor-

Schulgebäude, zu dessen zahlreichem Besuch wiederholt eingeladen wird. Den 17. November 1862. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. **Holzmarkt betreffend.** Der nächste Holzmarkt, zu dessen Abhaltung die hiesige Stadtgemeinde berechtigt ist, findet am Donnerstag den 20. d. M. statt, was aus dem Grunde auf diesem Wege zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, weil solcher noch nicht im heurigen Kalender angezeigt ist. Den 12. November 1862. Stadtschultheißenamt. Palm.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Für einen Infanteristen wird ein Einsteher auf 3 Jahre gesucht durch **Münch.**

Schorndorf. In dem Diablerschen Hause habe ich sogleich zu vermieten: im untern Stock 3 Zimmer mit 1 Küche, mit Speiskammer und dem nöthigen Holzplatz; im Dachstock 1 Zimmer mit 2 Kammerm; im sogen. Farbhaus Remise, Trocken- und Futterböden.

Auch beabsichtige ich mein Haus bei der Heurweg zu verkaufen oder bis Georgi zu vermieten. **G. Daimler.**

Dörerbach. Dem Unterzeichneten wurde in der Krone in Schorndorf eine schwarze Plüschkappe mit einer Tuchkappe verwechselt, und bittet nun den jeweiligen Inhaber derselben um alsbaldige Zurückgabe. Maurermeister **Menschler.**

Oberbergen. **675 fl.** Pflegschaftsgeld hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen **Gemeindepfleger Sohl.**

Plüderhausen. **200 fl.** Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4 Prozent auszuleihen **Kaspar Müller.**

Manolzweiler. Einen neuen zweispännigen starken, halbeisernen Wagen hat zu verkaufen **Ferdinand Krautter.**

Schorndorf. Eine **Puppenküche** ist dem Verkauf ausgesetzt. Wo sagt die Redaktion.

Marktanzeige für Schorndorf und Umgegend.

Das große **Shawls-, Seide- und Modewaaren-Lager**

von **N. Reichmann & Cie.** aus Frankfurt a. M.,

vormals im Hause des Herrn **Wilhelm Obermüller**, befindet sich von nun an, wegen Mangel eines Verkaufsortes **in einem großen Doppelstand bei der Kirche.**

Wir bitten ein verehrtes Publikum, uns dortselbst mit seinem Besuche zu beehren und unser Lager in Augenschein zu nehmen; wir werden gewiß Alles aufbieten, unsere verehrten Kunden bei etwaigem Bedarf hinlänglich zu befriedigen.

Wir wollen nur einige unserer Waaren hier angeben, um Sie von der Billigkeit derselben zu überzeugen.

- Die Elle von 8 fr. an, **Poil de Chèvre** die Elle 10 fr., **Napolitain** die Elle 12 fr., **Alps** die Elle 14 fr.,

und empfehlen ferner: **Seidenzeugen, Ebyets, Orleans, Silks, Alpaca's, Lama, Cashmir, Serich, Lustre Monticco,**

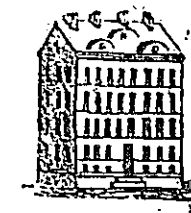
Shawls und Tücher

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. **N. Reichmann & Cie.**

Vormals bei Herrn **Wilhelm Obermüller**, von nun an **in einem großen Doppelstand bei der Kirche.**

Buoch, Oberamts Waiblingen.

Feiles Anwesen.



Die Erben des + Försters **Mäulen** verkaufen ihr in Buoch befindliches Anwesen, bestehend in:

- 1) Einem 2stöckigen Wohnhaus, worin sich befinden: im untern Stock 1 Gemüse- und 1 Weinkeller, 1 Vieh- und Pferdestall, 1 Schweinestall, 2 Geflügelställe, 1 Streubarn, 1 Scheuertenne; im 2. Stock 3 in einander gehende Wohnzimmer, wovon das größere heizbar, neben demselben eine sehr geräumige Küche mit Kaminherd und Waschköfen, 1 Speiskammer, 1 Kammer und 1 weiteres Gemach; im Dachstock 1 Fruchtkammer, 1 Magdkammer, 1 heizbares Gastzimmer, 1 abgeschlossener großer Bühnenraum und 1 geräumiger Oberling.

- 2) — 24,6 R. Gemüsegarten, 1/8 M. 38,0 R. Gras- und Baumgarten; 1/8 Mrg. 14,6 Rth. neben und hinter dem Haus.

- 3) Einem Backofen hinter dem Haus.

Das Haus befindet sich in ganz gutem baulichem Zustand und ist äußerst zweckmäßig eingerichtet. Der Garten ist ringsum eingefriedigt und mit schönen Bäumen ausgefüllt. Der Ort Buoch ist bekannt wegen seiner hohen freundlichen Lage und wird von überall her zahlreich besucht, insbesondere seit der Eisenbahn durchs Remsthal geht, deren Station Grunbach nur eine halbe Stunde entfernt liegt. Den Sommer über halten sich immer auch Familien aus der Stadt in Buoch auf, um die frische, gesunde Luft zu genießen, und wenn sich Wohnungen finden würden, wäre dies noch mehr der Fall. Es befinden sich im Ort auch die nöthigen Gewerbe, so daß für die Bedürfnisse des Lebens hinreichend gesorgt ist.

Das Mäule'sche Anwesen liegt ganz nahe am Ort an der Fahrstraße nach Grunbach und bietet die herrlichste Aussicht dar. Einen hübscheren Sitz wird man kaum finden und würde er sich vorzüglich für eine Familie zum Sommeraufenthalt eignen, oder eine Zufluchtsstätte für Leidende geben.

Die Kaufbedingungen sind sehr billig gestellt, und lade ich nun die Liebhaber auf Dienstag den 24. d. M., Nachmit-

tags 1 Uhr, nach Buoch in den Gasthof zur Krone freundlich ein.

Grunbach, den 14. November 1862. Der Bevollmächtigte: **Schultheiß Weegmann.**

Verschiedenes.

Ludwigsburg, 14. Nov. Gestern Nachmittag hätte auf dem hiesigen Bahnhof ein größliches Unglück sich ereignen können. Ein Frauenzimmer, das trotz erhaltener Warnung noch in einen Wagen des Courierzugs, als dieser schon stark in Bewegung war, steigen wollte, fiel zwischen die Räder und das Trottoir, und man sah, wie sie von einem Wagentritt erfaßt, sich einigemal förmlich überstürzte. Glücklicherweise gelang es, sie wieder herauszuziehen, so daß sie außer ihrer zeretzten Kleidung nur einige Streifwunden davotrug, die sie von den Rädern erhalten hatte.

Vorgestern Vormittag entflohen drei Arbeitshausgefangene, die auf dem großen Exercierplatz der Stadt beschäftigt waren, vom Arbeitsplatz und eilten in der Richtung von Mühlhausen dem Neckar zu. Die Schüsse, die ihnen die Aufseher nachsandten, waren vergeblich. Selbstverständlich war ihr Erstes, daß sie am gleichen Tage aus einem Pförfcharrn bei Aldingen einen Mantel und andere Kleidungsstücke gestohlen und daß sie in der Nacht ihren Durst damit gestillt haben, daß sie dem Neckargründer Müller die Kühe gemolken haben. Bis jetzt sind diese gefährlichen Burche noch nicht beigebracht. Zur Flucht mag sie das verleitet haben, daß einer von ihnen in einer nicht sehr weit von dem Arbeitsplatz entfernten Mühle gedient hat, also ganz terraintundig war.

Berlin, 14. Nov. Dem Vernehmen nach sind die Antworten der preussischen Regierung auf die letzten Erklärungen Bayerns und Württembergs über den französischen Handelsvertrag abgegangen. Preußen halte ganz seinen Standpunkt fest, und würde in definitiver Ablehnung die Kündigung des Zollvereins sehen. Es heißt, der Einladung Bayerns zur Münchner Generalconferenz werde Preußen, da sie auf früherer Abrede beruhe, folgen, jedoch auf andere als im Artikel 34 des Zollvereinsvertrags bezeichnete Gegenstände nicht eingehen. [E. D. d. A. 3.]

Einen sehr beachtenswerthen Aufsatz über laute und stille Vorgänge und Veränderungen in Preußen und namentlich in Berlin enthält eine Frankfurter Zeitung (Südb.). Der tiefsten inneren Erregung gegenüber überrascht, ja täuscht im ersten Augenblick die außerordentliche Ruhe der gewöhnlichen Unterhaltung, die Mäßigung, fast Enthaltbarkeit im Polit-

siren. Vor Kurzem noch war die Aufregung viel größer. „Niemand seit Jahren haben die Aktien der Kanngießerei so tief gestanden wie jetzt. (Natürlich, wo alles in der Hauptsache einig ist, bedarf es keines Streites.) Das bei dieser sonderbaren Erscheinung die Einschüchterung eine äußerst geringe Rolle spielt und selbst unter der Beamtenwelt nur einen sehr kleinen Theil befallen hat, ist auf den ersten Blick sichtbar; man könnte aber an Leichtsinnglauben. Wie Rückert's „Mann im Eyrerland“, der sich vor seinem toll gewordenen Kameel in den Brunnen gestürzt hat und am Brombeerstrauch schwebend ruhig die Beeren genießt, während unten ein Drache lauert: so pflückt man, könnte es scheinen, die Beeren des Alltagslebens, während von oben das tolle Kameel der Reaction droht und von unten der Drache der Revolution. Allein bei dem überhaupt denkenden Theil der Bevölkerung konnte von Leichtsinnglauben in keinem Augenblick weniger die Rede seyn, als jetzt. Auf die große Masse mag jenes Bild passen, aber die Masse harret ihrer Führer und diese beobachten in erstem Schweißen den Gang der Ereignisse. Wir glauben nicht, daß zur Stunde irgend eine Partei in Preußen existirt, welche nicht lieber den durchwachten Rechtsboden noch zehnmal stücken wollte als das Vaterland den Stürmen einer Revolution preisgeben. Viele, sehr Viele sehen die Spannung in unserem politischen Leben mit ernster Besorgniß wachsen, aber nur äußerst Wenige sind, die nicht wissen, auf welcher Seite ihr Platz ist, wenn eine Krisis hereinbricht. Es lebt in ihnen das klare Bewußtseyn, daß nur ein mit Opfern geordneter Rechtszustand dauernden Frieden nach innen und außen verbürgen wird.“

Brüssel, 13. Nov. Man hatte in Paris gehofft, die englische Regierung werde sich den französisch-russischen Bemühungen zu Gunsten eines monatlichen Waffenstillstandes in Amerika anschließen. Wie uns in Telegramm meldet (Lord Palmerston's Aeußerung beim Lord-Mayor-Banket ließ das vermuthen), hat das englische Cabinet sich nun entschieden gewiegert, irgend einen Schritt zu Gunsten einer Mediation zu thun. Man dürfte im Zulieren Cabinet diese Weigerung empfindlicher aufnehmen, als alle vorhergegangenen. Die englisch-französische Freundschaft wird dauernd durch Meinungsverschiedenheit und Gefinnungs-Conflikte auf die Probe gestellt, und es wird sich erst noch zu zeigen haben, ob man in der griechischen Frage wirklich so einig ist, als die offiziellen Blätter bisher behauptet haben. Jederfall's crachtet man es von beiden Seiten im eigenen Interesse, den Glauben an ein vollkommenes Einverständnis zu erwecken. — Wie aus Paris von ganz zuverlässiger Seite her

gemeldet wird, hat die Polizei seit einiger Zeit... die geheimen Gesellschaften und Verschwörungen nicht so thätig gewesen seyn, als eben jetzt.

London, 8. Nov. Die Noth in den Fabrikdistrikten beginnt bereits die turbulente (Münchische) Form anzunehmen, in der sich gewöhnlich solche Krisen äußern.

Konstantinopel, 30. Oct. Omer Pascha fängt an, auf ähnliche Weise wie er seine Lorbeeren gepflückt, auch sein Schädel zu säubern.

Napoleon hat nächstes Jahr keine Zeit Krieg zu führen, er muß vielmehr nach Goslar im Harz reisen, um mit Hilfe des frühern Schutzers, jetzigen Kräuterdoctors und f. H. Medicinalrathes Lampe seine Gesundheit herzustellen.

Im Seebade Biarritz begegnete Kaiser Napoleon einem freundlich grüßenden Knaben.

der ihm durch sein geschädigtes Gesicht auffiel. Du bist ein Engländer? fragte er. — Mein, ich bin ein Amerikaner! — Mit wem hältst Du es denn, mit dem Süden oder Norden? — Mein Vater hält es mit dem Norden, ich aber entschieden mit dem Süden.

Perfigny ist der alte Vertraute Napoleons aus seiner Jugendzeit her, sein uneigennützigster Minister und darf sich manchmal ein Wort mehr erlauben als ein anderer.

Ein paar Tage vor seinem Sturz kam König Otto auf seiner Reise in ein Städtchen und hielt eine kurze Rast; Mädchen und Jünglinge standen bereit, um der Königin einen Korb mit Blumen und Früchten zu überreichen.

In Kassel erzählt man, Prinz Hohenlohe, Schwiegersohn des Kurfürsten, sei nach Amerika gegangen und habe Frau und Kinder und bedeutende Schulden zurückgelassen.

Die A. Allg. Ztg. berichtet aus Augsburg sehr höflich, Sr. Eminenz Cardinal Graf Jellini sei am 28. d. von Augsburg über Zürich nach Rom zurückgereist — d. h. ohne die Königin Marie, die er zurückführen sollte.

Ein Pfäfflein (Michaelis) aus Westphalen trug in der großdeutschen Versammlung den Preis davon. Er hub an zu reden: „Ich bin ein Preuße, — verzeihen Sie mir nicht gleich die Gesicht!“

Ein mit 3000 Faß Erdöl beladenes Schiff von Montreal nach Liverpool strandete am 24. v. M. unweit Liverpool, nachdem bereits die Masten gefaspt waren.

Ladung war aufgebrochen und eine See von Erdöl übergab das Schiff, so daß die Schwimmer durch dieselbe fast erstickt wurden.

„He, Meister Bader,“ sagte ein wohlhabender Bauer zu seinem Barbier, „das Getreide ist ja jetzt so wohlfeil, Ihr könnt mich ja jetzt um den halben Preis rasiren!“

Wohnungs-Gesuch. Es wird eine Wohnung (womöglich parterre) zu beziehen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction.

Fruchtpreise. Winnen den am 13. November 1862. Table with columns: Fruchtgattungen, höchst, mittl., niedrigst. Rows include: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Schorndorf den 11. Novbr. 1862. Table with columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner. Rows include: Kernen, Hafer, Gerste.

Frankfurter Cours vom 14. November 1862. Table with columns: Wares, Price. Rows include: Pistolen, Preuss. Friedrichsd'or, Holl. 10 fl., Dukaten, Engl. Sovereigns.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 91. Samstag den 22. November 1862.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Geistlichen und Impfbuchführer.

Nach einem Erlasse des K. Ministerium des Innern an die K. Regierung des Jarktreises vom 22. August d. J. ist es zur Kenntniß des K. Ministeriums gekommen, daß die Vorschriften der Ministerial-Verfügungen vom 15. Dezember 1828 §. 4 bis a. und e Reg.-Blatt S. 875 und 18. Juli 1836 Reg.-Bl. S. 322 häufig von Seite der Impfbuchführer unbeachtet bleiben.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-berechtigte andurch vorgeladen werden.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntes Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with columns: Ausschreibende Stelle, Datum der ämtl. Bekanntmachung, Ort wo liquidirt wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschluß-Beschlusses, Bemerkungen. Rows include: K. Oberamts-Gericht Schorndorf, 10. Novbr. 1862, Schorndorf, Jacob Friedrich Stöber, Schuhmacher zu Schorndorf, Montag den 15. December 1862, Am Schlusse der Liquidation.

Schorndorf. Verpachtung der Marktstände für Schuhmacher und Hafner. Der Pacht der Marktstände der Schuhmacher und Hafner ist mit dem letzten Pfingstmarkt abgelassen, und wird die Wiederverleihung derselben auf weitere 12 Jahrmärkte, nämlich pro Novembermarkt 1862 bis Pfingstmarkt 1866 incl. an dem dem nächsten Jahrmarkt vorhergehenden Montag den 24. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Plage selbst vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden. Den 8. November 1862. Stadtschultheißenamt. Palm.

gegen dieselbe mit 30 Fr. Strafe belegt werden. Den 17. November 1862. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. Bekanntmachung. Straßenreinigung betreffend. Die längst bestehende polizeiliche Anordnung daß die Straßen und Gassen von den betreffenden Häuserbesitzern jeden Mittwoch und Samstag gereinigt werden müssen, wird hiemit unter dem Bemerkten eingeschärft, daß Uebertretungen

Amtsnotariats-Bezirk Bentelsbach. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzugeben. Alieberg. Mößinger, Gottfried, Weingärtner's Ehefrau, Eventual-Erbeinnehmer.